

PROJEKTBERICHT

UNFALLKASSE NRW, DÜSSELDORF: WEIL ES UM SICHERHEIT GEHT

Die Unfallkasse NRW nutzt in der neuen Hauptverwaltung ausfallsichere Verkabelungslösungen von Dätwyler. Diese wurden von der Firma Frings Elektro-Installationstechnik installiert.



Die Unfallkasse Nordrhein-Westfalen ist ein Unfallversicherungsträger der öffentlichen Hand für die gesetzliche Unfallversicherung von rund 6,6 Millionen Versicherten. Ende 2019 ist die Hauptverwaltung in Düsseldorf in einen Neubau im Stadtteil Oberbilk umgezogen. Dieser vereint die rund 500 in der Stadt Beschäftigten unter einem Dach.

Das moderne Gebäude wurde von der Freundlieb Bauunternehmung im Auftrag der Kölbl Kruse GmbH errichtet. Der Neubau ist unter anderem mit einer leistungsfähigen strukturierten Gebäudeverkabelung ausgestattet. Sie bietet der Unfallkasse als Mieterin ein hochperformantes Datennetz – mit Glasfaserleitungen für die vertikale Verkabelung und Kupferleitungen auf allen Stockwerken.

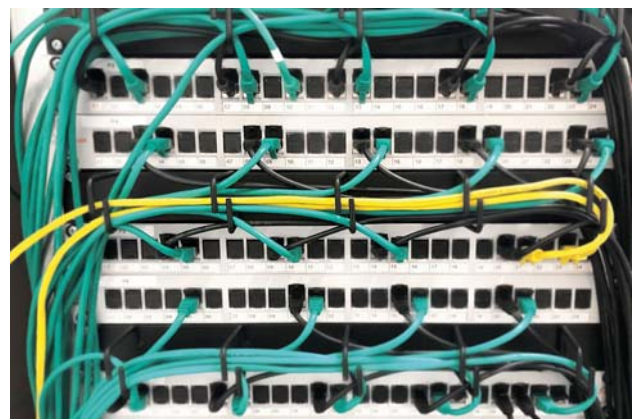
Zwischen Januar und August 2019 hat die Firma Frings Elektro-Installationstechnik GmbH, ein langjähriger zertifizierter Dätwyler Partner, das Datennetz in mehreren Schritten installiert. Die Systemlösung, die komplett von Dätwyler stammt, wurde im August erfolgreich abgenommen und ging im Oktober, rechtzeitig vor dem Umzug, in Betrieb.

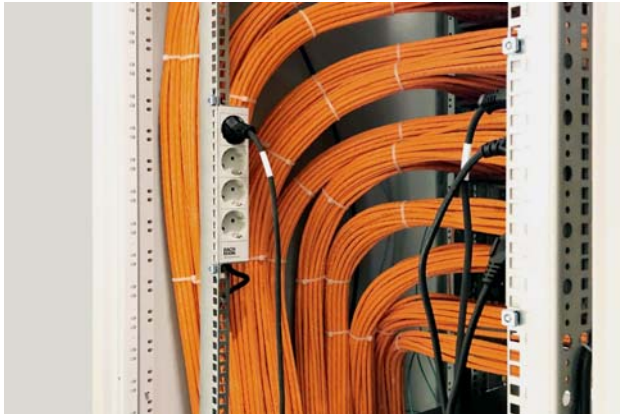
Ausfallsichere Anbindung

In dem 130 Meter langen Neubau befinden sich zwei Rechenzentren, die untereinander mit Glasfaser- und Kupferleitungen verbunden sind. Eine Schutzwand teilt das zehnstöckige Gebäude – brandschutztechnisch gesehen – in zwei Hälften. Diese Teilung findet sich in der Struktur des Datennetzes wieder: Auf jedem Stockwerk werden die beiden Abschnitte von je einem eigenständigen Serverschrank versorgt, was einen autarken Betrieb jedes Abschnitts ermöglicht.

Darüber hinaus sind alle Stockwerksverteiler redundant angebunden – über ein 12-faseriges »FO-Universal«-Kabel und ein Kupferdatenkabel mit 100 Doppeladern, das »CU 7702 DX«. Auf den Etagen werden die etwa 350 Büroeinheiten und die Seminarräume über Kupferdatenkabel versorgt. Die RJ45-Anschlüsse für die Geräte der Mitarbeitenden befinden sich größtenteils in Bodentanks.

Die Firma Frings hat als Hauptlieferant eine durchgängige, Systemlösung von Dätwyler installiert, deren Kabel und Komponenten aufeinander abgestimmt sind. »Die Lö-





sung, die wir dem Generalunternehmer vorgeschlagen haben, bot dem Endkunden die gewünschte hohe Qualität, aber zu einem besseren Preis«, erklärt Marijo Bellen-dorf, Projektleiter bei Frings. »Als der Fachplaner »Dätwyler« gesehen hat, hat er das sofort freigegeben.«

Eine Lösung für alle Anwendungen

Zu der Komplettlösung gehören neben den genannten Produkten auch »KS-T Plus«-Module der Kategorie 6A, KS-

Panels, ausziehbare FO-Patchpanel des Typs »OV-S«, Netzwerkschränke, Wandgehäuse und Telefonpanel.

Die Unfallkasse hat in diese Verkabelung zahlreiche Dienste und Anwendungen eingebunden: neben den Büroanwendungen auch die Videotechnik, Zutrittskontrolle, Alarmanlage und Sprechanlage sowie die Mess-, Steuerungs- und Regelungstechnik (MSR).

Im vorbeugenden Brandschutz kam ebenfalls eine Systemlösung von Dätwyler zum Einsatz. Diese besteht aus verschiedenen Typen und Versionen von Stark- und Schwachstromkabeln mit Funktionserhalt E30 und E90, Einzel- und Sammelschellen, Bügelschellen, Dübeln und Klemmkästen des Typs »Hercules«.

»Support brauchen wir als langjähriger Dätwyler Partner keinen«, so Bellen-dorf. »Hauptsache, die Lieferungen sind pünktlich. Das hat bei diesem Projekt wieder bestens geklappt.«

(Mai 2020)